

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 11-12: **Meccano?**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KWC
multicolor
die schönste Qualität



Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie, Armaturenfabrik
5726 Unterkulm
Telefon 064/46 01 01



Verkaufsbüros in
Zürich, Basel, Lausanne
und Bellinzona

KWC multicolor

die farbenfrohen Armaturen
gibt es in vielen Farben

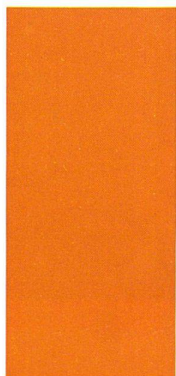
Farbige Armaturen sind Ausdruck für Lebensfreude und helfen mit, eine heitere Atmosphäre zu schaffen, damit die tägliche Arbeit im Haushalt wieder Spass macht.

Auch dort, wo erhöhte Ansprüche an die Strapazierfähigkeit gestellt werden, sind Farbarmaturen beliebt. Darum werden die farbenfrohen KWC-Multicolor-Armaturen für Küchen, Schulen, Kindergärten usw. mehrfach mit speziell resistentem Epoxyharz beschichtet und unter hohen Temperaturen säurefest eingebrannt, was sich auch im Laborbereich seit Jahrzehnten bewährt hat.

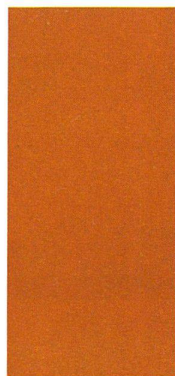
Dieser solide und bewährte Oberflächenfinish, gepaart mit sprichwörtlicher KWC-Qualität und modernem KWC-Design, ergibt tatsächlich die schönste Qualität für Armaturen, die man sich denken kann. Der Mehrpreis für KWC-Multicolor-Epoxyarmaturen in den Standardfarben beträgt nur 25 bis 75%, je nach Armaturentyp, gegenüber der verchromten Ausführung. Farbige Armaturen sind also kein unerreichbarer Luxus mehr.



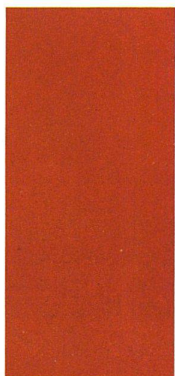
orange
Alape 06



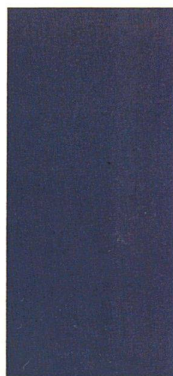
stone orange
Alape 08



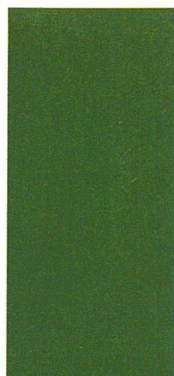
rot
Alape 05



stahlblau
Alape 02



grün
Hewi 6



avocado
Alape 04

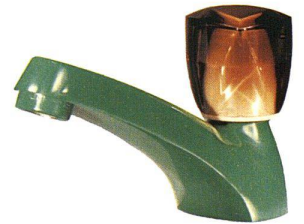


moosgrün
Euro 15

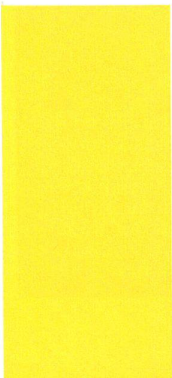


KWC

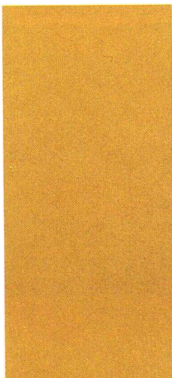
multicolor



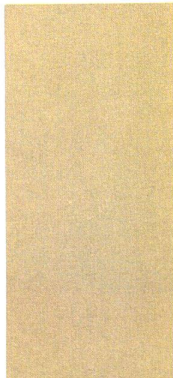
kadmiumgelb
KR 85



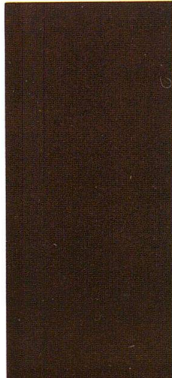
goldensand
Alape 07



bahamabeige
Euro 13



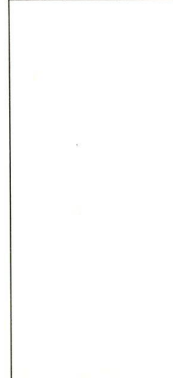
mocca
Alape 03



schwarz
Alape 01



weiss
Euro 00



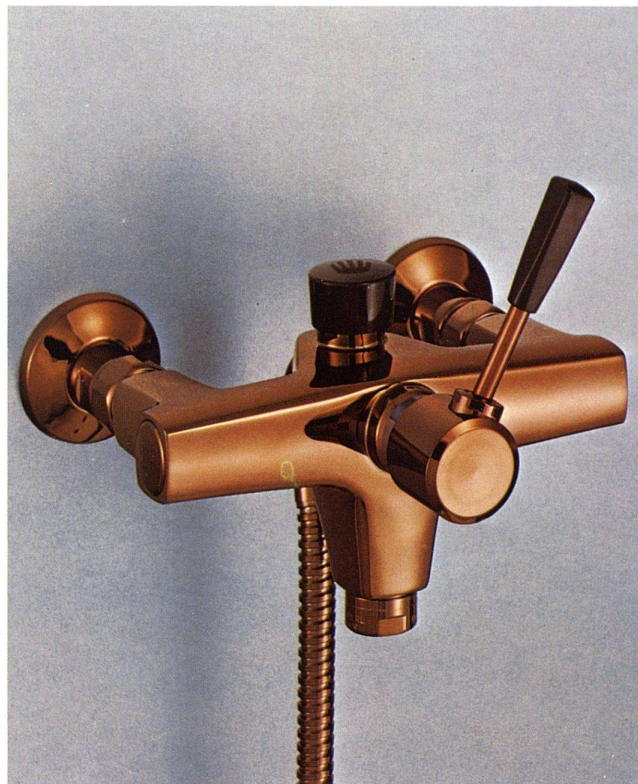
Geringfügige Farbabweichungen sind reproduktions- und druckbedingt. Für Farbton und Farbglanz sind nur unsere Original-Farbmuster verbindlich.

KWC

multicolor
die schönste Qualität



Dorado



Patina

Farbige Armaturen bringen Abwechslung in den grauen Alltag und einen Hauch von Noblesse in jedes Heim, Tag für Tag von neuem.

Ein neuentwickeltes Verfahren verleiht der Oberfläche strahlenden Farbglanz (métallisé). Das ergibt Armaturen von exquisiter Eleganz, voll Feuer und Sonnenlicht!

Diese zeitlose Schönheit, gepaart mit sprichwörtlicher KWC-Qualität und modernem KWC-

Design, ist wahrhaftig die schönste Qualität für Sanitärarmaturen, die man sich wünschen kann. Der Mehrpreis für KWC-Multicolor-Armaturen in den Standardfarben Dorado und Patina beträgt nur 25 bis 75%, je nach Armaturentyp, gegenüber der verchromten Ausführung.

Farbige Armaturen sind also kein unerreichbarer Luxus mehr.

Magazin

das Thema «Industrialisiertes Bauen» (Nr. 8/1968).

Später, als mitverantwortlicher Redaktor, verstanden Sie es, das *Werk* zu einer aktuellen Zeitschrift für Fragen der Umweltgestaltung zu machen. Wir erinnern hier an *Werk*-Nummern wie «Stadt und Region: Möglichkeiten und Probleme des Verkehrs» (Nr. 6/1974); «Rationalisierung – Industrialisierung» (Nr. 10/1974); «Erhaltung und Restauration» (Nr. 5/1975); «Alterswohnungen» (Nr. 7/1975); «Umnutzung von Bauten» (Nr. 11/1975); «Arbeitsplatz – Arbeitswelt» (Nr. 1/1976); «Lernen – Erkennen» (Nr. 7/8/1976); «Polyvalente Räume» (Nr. 9/1976).

In all diesen Themen kam ein problemorientierter Ansatz zum Ausdruck, der auch nicht vor einer kritischen Darstellung politischer, wirtschaftlicher und sozialer Aspekte zurückschreckte. Dieser Ansatz entsprach in vieler Hinsicht den Intentionen des Schweizerischen Werkbundes. Wir möchten Ihnen deshalb im Namen des Werkbundes herzlich für Ihre Leistungen als Redaktor

und insbesondere auch für Ihre stets vorhandene Bereitschaft zur Zusammenarbeit danken.

Wir wünschen Ihnen, lieber Diego Peverelli, dass Ihre Arbeiten im neuen Wirkungskreis

ebenso fruchtbar sein werden, wie sie es im bisherigen gewesen sind.

Daniel Reist

Erster Vorsitzender SWB

Leonhard Fünfschilling

Geschäftsführer SWB

Neues vom BSA

Der BSA hat an seiner ausserordentlichen Generalversammlung am 23. und 24. September in Fribourg unerwartet, aber mit deutlichem Mehr innerhalb der Minderheit der anwesenden Mitglieder beschlossen, sowohl aus dem Pool *werk·archithese* auszutreten (BSA, FSAI, Verlag Niggli und Buchdruckerei Zollikofer), wie auch sich aus der Konferenz der unabhängigen Architekten und Ingenieure der Schweiz (BSA, FSAI, ASIC) zurückzuziehen.

Der Austritt des BSA aus dem Pool *werk·archithese* tritt erst Ende 1978 in Kraft. Es besteht die feste Absicht der übrigen Partner, die Zeitschrift auch nach diesem Datum weiter herauszugeben. Ob sie ohne BSA erschei-

nen wird oder ob der BSA wieder einbezogen werden kann, dürften zukünftige Verhandlungen ergeben.

Folgende Gründe dürften für den Austritt ausschlaggebend gewesen sein:

– Ein Teil der Mitglieder ist mit dem theoretischen Schwergewicht der Zeitschrift nicht einverstanden. (Bei den Zuschriften an die Redaktion wird allerdings die Kritik durch Lob deutlich aufgewogen.)

– Verschiedene Punkte des vor einem Jahr abgeschlossenen Pool-Vertrages werden kritisiert. – Die Abstimmung ist ein Missbrauchsvotum an den alten Vorstand, der in den Jahren der Hochkonjunktur viele Ent-

scheide ohne breite Rückendeckung von seiten der Mitglieder fällte (die damals auch viel zu beschäftigt waren, um am Vereinsleben aktiv teilzunehmen).

– Von vielen Mitgliedern wird das Zusammengehen mit dem FSAI als Mésalliance empfunden.

Die Konferenz der unabhängigen Architekten und Ingenieure der Schweiz – ein Zusammenschluss von BSA, FSAI und ASIC – wird durch den Austritt geschwächt, aber nicht in Frage gestellt. Die Gründe für den Austritt des BSA liegen ähnlich wie im Falle von *werk·archithese*. Darüber hinaus will sich der BSA nicht als Arbeitgeberverband verstanden wissen. Gespräche über Arbeits-Rahmenverträge bilden momentan den Schwerpunkt der Aktivität der Konferenz. Nachdem der SIA als Dachverband nicht mitredet (nur ein Fünftel seiner Mitglieder sind Büroinhaber), stellt sich für die BSA-Mitglieder die Frage, wer ihre Interessen in diesen wichtigen Diskussionen wahren soll.

Fritz Schwarz

Weil Essen und Trinken
die drei schönsten Dinge
im Leben sind,
sollten Sie auch die
schönste Küche auf der
Welt haben!



Küchen Bäder Sanitär
TROESCH + CIE AG/SA

Köniz/Bern, Sägemattstrasse 1	031 53 77 11
Zürich, Ausstellungsstrasse 80	01 42 78 00
Basel, Dreispitzstrasse 20	061 35 47 55
Lausanne, 9, rue Caroline	021 20 58 61
Thun, Frutigenstrasse 24 B	033 23 24 25
Sierre, 44-46, route de Sion	027 55 37 51
Arbedo, Via del Carmagnola	092 29 01 31
Oltén, Aarburgerstrasse 103	062 22 51 51

In Nord-Norwegen und in Äquatorial-Afrika.

Im arktischen Klima Nord-Norwegens und in den Tropen werden an Flachdach-Abdichtungen extrem hohe Anforderungen gestellt. Hier wie dort (und in den verschiedensten Klimazonen anderer Kontinente) bewährt sich **Sarnafil**, die Schweizer Dichtungsbahn, seit Jahren. Verlangen Sie Referenzen.

Sarnafil®

Senden Sie uns Ihre internationale **Sarnafil**-Referenzliste.

Name/Firma: _____

Adresse: _____

Sarna Kunststoff AG
CH-6060 Sarnen Postfach 12
Telefon 041 66 23 33

W SF.8.77